

Bundesarbeitsgemeinschaft Aktion Jugendschutz (Hg.)

AIDS – Prävention und Jugendschutz

Materialien und Dokumente

Bericht über ein Forschungs- und Praxisprojekt

Leitung: Dr. Michael Seifert, Mainz

Mitarbeiter: Priv.-Doz. Dr. Detlef Baum, Mainz

Dipl.-Soz.-Päd. Gerlinde Koletzki-Rau, St. Wendel

Soz.-Päd., Dipl.-Supervisor Franz Will, München



RICHARD BOORBERG VERLAG
STUTT GART · MÜNCHEN · HANNOVER · BERLIN · WEIMAR

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Prof. Dr. Dr. Wolfgang Gernert, Landesrat Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft Aktion Jugendschutz	9
---	---

Einleitung

Detlef Baum/Michael Seifert	11
-----------------------------------	----

I. Zum Zusammenhang von Jugend, Jugendschutz und AIDS	15
1. Die Verbreitung von HIV und AIDS unter Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Wolfgang Heckmann/Meinrad A. Koch	15
2. Jugendschutz im Wandel: Zum veränderten Verständnis des gesetzlichen und präventiven Jugendschutzes Detlef Baum	31
3. AIDS-Prävention als Aufgabe des Jugendschutzes Michael Seifert	39
II. AIDS-Prävention und Jugendschutz in der öffentlichen Diskussion – Dokumentationen	52
1. Jugendgefährdende AIDS-Aufklärung? AIDS-Prävention in der Pornografiediskussion Karla Etschenberg	52
2. Gleichrangig oder nachrangig? Zum Verhältnis von Jugendmedienschutz und AIDS-Prävention Hans-Werner Carlhoff	68
3. Die Kondomkampagne zwischen AIDS-Gefahr und Konfliktrisiko. Zur Diskussion über die Aufstellung von Kondomautomaten in öffentlichen Einrichtungen für Jugendliche Michael Seifert/Franz Will	76
4. AIDS-Theater und Jugendschutz Die Theaterrevue „AIDS mich nicht an“ in der öffentlichen Kontroverse Michael Seifert	84
5. AIDS-Aufklärung und Jugendschutz aus der Sichtweise von Ministerien und Kirchen Detlef Baum/Michael Seifert	102
III. Schulische und außerschulische Aspekte der AIDS-Aufklärung	118
1. Jugend, Jugendsexualität und AIDS-Prävention Peter Franzkowiak	119
2. Sexualpädagogik als AIDS-Prävention: Konzeptionelle Orientierungen Uwe Sielert	131

3.	AIDS: Prävention durch schulische Aufklärung – Konflikte mit der Sexualerziehung Karla Etschenberg	139
4.	AIDS-Aufklärung als Herausforderung für die Lehrerfortbildung – Defizite und Probleme Franz Will	149
5.	Schulische AIDS-Aufklärung bei Schülerinnen und Schülern nicht gefragt Norbert Kluge	153
6.	Das Modellprogramm „Schoolwork“ zur AIDS-Aufklärung an Berliner Schulen Edith Schütte	162
7.	„AIDS in der Schule, Raus aus der Klasse!“ Rezension eines Films des bayerischen Schulfernsehens Franz Will	178
IV.	Neue Akzente für Pädagogen/innen in der AIDS-Prävention Franz Will	180
1.	Die Problematik des Zugangs zu den Jugendlichen	181
1.1	Woher kommt das Desinteresse der Jugendlichen an AIDS?	181
1.2	Aktive Mitwirkung statt passiver Informationsrezeption	184
1.3	Workshopbericht: „Zwischen Zungenkuß und Pariser – Liebe, Sexualität und Partnerschaft in den Zeiten von AIDS“ Patricia Weigel/Walter Lessmann	185
2.	Der theaterpädagogische Zugang	187
2.1	Aktion statt Resignation – Theaterarbeit in der AIDS-Prävention	187
2.2	Workshopbericht: „Wahrnehmung durch Theater – Bedeutung für die AIDS-Prävention“ oder „Szenen für die Szenen“ Fritz Letsch	188
3.	„Sich selbst spüren und ausdrücken lernen“ Anleihen bei therapeutischen Ansätzen	192
3.1	Workshopbericht: „Schmerz, Liebe, Verletzung – Ansätze der Kunsttherapie in der AIDS-Prävention“ Monika Urban	194
3.2	Workshopbericht: „Gestalttherapie ‚Ich lebe, ich atme, ich genieße mich‘“ Helmut Kohstall	200
3.3	Workshopbericht: „Ja ich weiß, ich bin an allem in der Familie schuld“ – Möglichkeiten der Familientherapie Reinert Hanswille	202
3.4	Was ist bei der Anwendung von therapeutischen Ansätzen in der AIDS-Prävention zu beachten?	206

4.	Umgang mit der eigenen Betroffenheit	208
4.1	Frank: Die Lust auf das Leben und die Bewältigung des Todes (Fallbericht) Peter Plappert	209
4.2	Workshopbericht: „Ich als Weg-, Zeit- und Leidensgenosse von HIV- Positiven und AIDS-Kranken“ Peter Plappert	211
5.	Sexualpädagogik als AIDS-Prävention	214
5.1	Workshopbericht: „Sexuelle Sozialisation – Über das Erlernen der Sexualität“ Reinert Hanswille	215
5.2	Workshopbericht: „AIDS haben immer nur die anderen ...“ Praktische Anwendungen von sexualpädagogischen Methoden der AIDS-Prävention in der Jugendarbeit Marianne Weiß	221
5.3	Workshopbericht: „Spannungsfelder der Sexualpädagogik in der Supervision“ Franz Will	223
6.	Wie erfolgreich ist die AIDS-Prävention? Kriterien der Evaluation	225
V.	AIDS-Prävention bei Jugendlichen mit besonderen Problemen – Sozialpädagogische Handlungsmöglichkeiten	227
1.	AIDS-Prävention bei randständigen männlichen Jugendlichen Gerd Krüger/Werner Maschewsky/Eckart Osborg u. a.	227
2.	Schwule Jugendliche und AIDS Michael Schuhmacher	234
3.	Erfordernisse der AIDS-Prävention bei geistigbehinderten Jugend- lichen Herbert Beckmann	240
4.	AIDS-Prävention bei türkischen Jugendlichen in der Bundesrepublik Herbert Beckmann/Nesrin Yurdaer	246
VI.	Suchtprävention und AIDS-Problematik Trennendes und Verbindendes in zwei aktuellen Bereichen des Jugend- schutzes Wolfgang Heckmann	256
VII.	Rechtliche Spielräume und Grenzen der AIDS-Prävention in Jugendschutz und Jugendhilfe Ulrich-Arthur Birk	270
	Auswertung der Tagung „Jugendschutz und AIDS“ vom 27. 5.–29. 5. 1991 in Augsburg	280
	Verzeichnis der Autoren	282